Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

12 (11.2.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 12. Mitwoch den 11. Hornung. 1824

Bekanntmachung.

Nro 1879. Das Verboth des Auf- und Abwärtsgehens der Kinder auf einem gespannten Seile bei Produzierung der Künste durch Seiltänzer betreffend.

Vermöge Erlaßes des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 16. d. M Nro. 481. wird eröffnet, daß sich das Verboth des Besteigens der Kinder auf ein vom Boden in diagonaler Richtung bis an den Dachstuhl eines Hauses gespanntes Seil, und das Auf- und Abwärtsgehen der Kinder auf demselben, auf alle in dem dießseitigen Lande zu produzierende Vorstellungen der Seiltänzer und Equilibristen zu erstreken habe.

Hievon werden sämtliche Aemter dieses Kreises unter Beziehung auf die dießseitige Verfügung vom 10ten Oktober v. J. Nro. 25055. mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sich dieses Verboth auch auf Seiltänzer, Equilibristen ꝛc. ꝛc. zu beziehen habe, welche sich über das Gewöhnliche erheben, wirkliche Künstler sind, und welchen unter dieser Voraussetzung die Erlaubniß zu Produzirung ihrer Künste dießeits ertheilt werden kann.

Constanz den 23. Jänner 1824.

Großh. Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Schroß.

Bekanntmachung.

Nro. 1282. Die Entrichtung des erhöhten Zolles bei mangelhaften Ursprungsscheinen betreffend.

Das hohe Finanz Ministerium hat unterm 23. Dezember v. J. sub Nr. 6543. Nachstehendes verfügt:

Wenn Ursprungsscheine, die nach den bestehenden Verordnungen erforderliche Bestätigung — namentlich aber die Beurkundung, daß die betreffende Waare eigenes Fabrikat des Versenders, also unmittelbar von dem Fabrikanten bezogen worden — nicht enthalten: so ist allerdings der höhere Zoll zu entrichten, und können nachträgliche Beurkundungen in keinem Falle angenommen werden.

Dieses wird zur Nachricht, und Nachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz den 13. Jänner 1824.

Großh. Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Götte.

Bekantmachung

Nro. 2441. Den zu Blumberg in der Nacht vom 2ten auf den 3ten Dezember v. J. entstandenen Brand betreffend.

Bei dem zu Blumberg in der Nacht vom 2ten auf den 3ten Dezember v. J. statt gehabten Brand haben sich Johann Mayer, Johann Holzhauser ledig, Johann Höfler, verheurathet, sodann die ledigen Brüder Johann und Anton Selb, wie Mathias Bekert sämtlich von Blomberg besonders ausgezeichnet, indem sie und vorzüglich Ersterer dem Umsichgreifen des Brandes durch ihr unerschroknes, und jede Gefahr verachtendes Benehmen Einhalt gethan haben.

Wegen dieser von den benannten bei diesem Brand bewiesenen besondern Auszeichnung und dadurch bewerkstelligten Verhinderung größeren Brandunglüks hat Großherzogliches Ministerium des Innern durch Beschluß vom 9ten dieß Nr. 180. dem Johann Mayer eine Belohnung von — Fünfzehen Gulden — dann die öffentliche Belobung dieses, so wie der sämtlich obbenannnten bewilligt.

Konstanz den 30. Jänner 1824.

Gr. Bad. Seekreis Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Gbtte.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(3) Von Randen bey Fützen an den in die Gant erkannten Thomas Müller auf Freitag den 27. k. M. Februar, vor dem Groß. Bad. Bezirksamt zu Bondorf.

Wobey bemerkt wird, daß man darauf anheben werde, wo möglich mit den Gläubigern hinsichtlich ihrer Befriedigung ein gütliches Arangement zu treffen.

Bezirksamt Blumenfeld

(3) Von Thengen an den in die Gant

erkannten Michael Geisinger, auf Dienstag den 17. Februar vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf ein Borg- und Nachlaßvergleich abgehoben werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären, und die allenfälligen Vollmachten hinach einzurichten haben.

Auch wird am Tage vorher am Montags den 16. Februar das Gartmasse-Vermögen bestehend in zwey Vrlg. Gantenland ohngefähr 13 Vrlg. Ackerfeld ein Vrlg. Hanfland nebst 1/2 Vrlg. Wieswachs öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

(3) Von Kommingen an den in die Gant erkannten Ochsenwirth Mathias Fluk, auf Dienstag den 24. Februar vor dem Großherz. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf ein Nachlaß- und Borgvergleich abgehoben werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären, und allenfalls auszustellende Vollmachten hienach einzurichten haben.

Auch wird vorher am Freytag und Samstag den 20 und 21. k. M. das Maßovermögen bestehend in einem einstökigen Wohnhaus zwey Scheuern und Stallungen, ohngefähr 30 Jchrt. Ackerfeld, 3 Jchrt. Wieswachs und 2 Vrlg. Holzboden nebst mehreren Fahrnißen öffentlich versteigert wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

(3) Von Kommingen an den in die Gant erkannten Lorenz Maus alt, auf Dienstag den 2ten März vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf einen Borg- und Nachlaßvergleich abgehoben werden.

Auch wird Tags vorher Montag den 1ten März ein Verkaufsversuch des Massavermögens gemacht werden.

Das Massa-Vermögen besteht in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung, ohngefähr 25 Jchrt. Ackerfeld, 6 Vrlg. Wiesen, nebst mehreren Fahrnißen.

Bezirksamt Konstanz.

(3) Von Konstanz an den in die Gant erkannten Perükenmacher Konstantin Waibel, und dessen Ehefrau, die Modehändlerin Helena Waibel gebohrne Itzinger, auf den 26ten Februar d. J. vor dem Groß. Bad. Bezirksamt daselbst.

(3) Von Dettingen an die in die Gant erkannten Joseph Ketterschen Eheleute auf den 24. Februar d. J. früh 9 Uhr vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Konstanz.

Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Von Ueberlingen an die in die Gant erkannte Verlaßenschaft des verstorbenen Bürgers Sebastian Elegast auf den 13, Febr. vor dem G. B. Bezirksamt daselbst.

Schuldenliquidation.

(1) Die kürzlich verstorbene Wittwe des ehemaligen Syndikus Michael Keller von hier ist durch erlittenen Verlurst in Ganten und andere Unfälle in ihren Vermögensumständen so herabgekommen, daß die hinterlaßene Schulden ihr rükgelaßenes Aktivvermögen bey weitem übersteigen, und daher über diese Verlaßenschaft die Gant erkannt werden muß.

Sämtliche Gläubiger werden demnach aufgefordert, ihre Forderungen an diese Verlaßenschaft Freitags den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dießeitiger Bezirksamtskanzlei bey Vermeidung des Ausschlußes anzumelden.

Stockach den 1. Februar 1824.

G. B. Bezirksamt.

M. Mors.

Erbvorladungen

Folgende längst schon abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Oberamt Rastadt.

(1) Von Gaggenau Stephan Hirt Hafner, der unbekannt wo, seit 34 Jahren abwesend ist.

Bezirksamt Engen.

(3) Von Möhringen die schon seit vielen Jahren unbekannt wo — abwesenden Anton und Ursula Reiß, dann Maria Anna Schmid, deren Vermögen in 338 fl. 55 kr.

Bezirksamt Neustadt.

(3) von Dittishausen Mathias Weber, welcher im Jahr 1750 gebohren, vor 40 Jahren vom Fürstl. Fürstenbergischen Militär desertirte, und seit dieser Zeit nichts mehr von

sich hören ließ; dessen Vermögen in 90 fl. 37 kr. besteht.

(3) von Seppenhofen Simon Venus welcher im Jahr 1795 sich unter die Truppen des Prinzen Condé engagiren ließ, und seither nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 160 fl. 33 kr. besteht.

Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Von Großstadelhofen Lorenz Siegle, welcher schon vor 20 Jahren sich unter das K. K. Oestreichische Militär anwerben ließ, und ist nun seit jener Zeit abwesend, ohne daß bekannt wäre, wo sich derselbe aufhalte, und ob er noch lebe oder nicht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Oberamts Emmendingen.

(2) Von Köndringen Katharina Lehnis auf die Vorladung vom 27. November 1821.

Mundtoderklärung.

(2) Alois Mayer von Rielasingen wird hiemit im ersten Grade mundtodt erklärt, und wird demselben in der Person des Joseph Mayer ein Aufsichtspfleger beigegeben, ohne welche derselbe keine im Landrechtssaz 513. ausgedrükte Verbindlichkeit eingehen kann, und weßhalb das Publikum gewarnt wird dem Alois Mayer für seine Person ohne jenen Pfleger Geld oder Geldeswerth zu leihen, oder sich mit ihm in Vertragsverbindlichkeiten einzulaßen.

Radolphzell an 23. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

B. V. d. O. Hafennegger.

Mundtoderklärung.

(2) Der Metzger Franz Joseph Langenbacher von Rödenbach wird hiemit im ersten Grad Mundtod erklärt, und unter die Pflegschaft des Strumpfwirkers Joseph Rombach gestellt, ohne dessen Beystimmung Langenbacher kein im Saze 513. genantes rechtsgültiges Geschäft einzugehen befugt ist.

Neustadt den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Kaufanträge

Verkauf.

(3) Da bey der am 16. d. versuchten Versteigerung der Liegenschaften des in die Gant verfallenen Bauern Johann Bärman im Urspach Stadtgemeinde Böhrenbach keine annehmbare Anbothe geschaben; so wird man eine abermalige Versteigerung Mitwochs den 25. k. M. Februar im Wirthshause zum Ochsen in Böhrenbach vornehmen lassen.

Wozu die Kaufliebhaber unter Berufung auf die dießeitige Kundmachung im Anzeigeblatt Nro. 1. d. J. hiemit eingeladen werden.

Neustadt den 24. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mors.

Verkauf.

(3) Von Unterzeichneter Stelle werden an hienachbenannten Tagen folgende herrschaftl. Gebäude zu Eigenthum an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden; und zwar Montags den 16. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zum Kreuz zu Dettingen, die dasig herrschaftliche Landgarb Scheuer

Dienstags den 17. desgleichen Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zu Staad.

1. Der herrschaftliche obere Torkel zu Egg mit einem Druck.

2. Der untere Torkel allda mit einem Druck.

3. Der Landenberger Torkel bei Allmansdorf mit einem Druck.

4. Der Staader Torkel mit zwey Drukken.

Hiezu werden die etwaige Kaufsliebhaber andurch öffentlich eingeladen.

Konstanz den 28. Jänner 1826.

Groß. Bad. Domänenverwaltung

Deimling.

Verkauf.

(2) In Gemäßheit Rescript Großherzogl. Bezirksamtes Meersburg vom 23. dies werden aus der Gant Masse der verstorbenen Mathä Vögel'schen Eheleute dahier das Wohnhaus und Güter denselben unter Vorbehalt der Creditorschaftl. Genehmigung öffentlich versteigert.

Zu dieser Handlung ist Tagfahrt auf den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Markdorf angeordnet, wozu die Kaufslustigen mit dem eingeladen werden, daß jene welche inzwischen die Verkaufsobjekte in Augenschein nehmen wollen, sich an den Massen Curator Kaufmann Steffelin in Markdorf zu wenden haben.

Markdorf den 26. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Steffelin.

Verkauf.

(2) Die unterzeichnete Stelle wird Mitwoch den 18. Februar d. J. früh um 9 Uhr in der Kellerei Mainau ein Quantum herrschaftlicher alter und neuer Weine von zerschiedenen Sorten, in größern und kleinern Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Wozu man die Kaufliebhaber anmit einlader.

Konstanz den 5. Februar 1824.

Domainen - Verwaltung.

Heimling.

(1) Mitwoch den 25ten nächsten Monats Februar wird zu Untermöttingen im Wirthshause öffentlich und an den Meistbiethenden das den Franz Joseph Maier'schen Relikten daselbst zugehörige Liegenschaftsvermögen verkauft, und zwar

1. Die Erblehenmühle mit einem Gerb- und zwey Mahlgängen, die dazu gehörige Säg- und Oehlmühle und Reibe, nebst einigen Kraut- und Baumgärten, 5 Jchrt. 3 Vrlg. 48 Ruth. Wies- und 10 Jchrt. 2 Vierling 46 Ruth. Ackerfeld, sodann
2. Stückweise an eigenthümlichen Gütern, als: 4 Jchrt. Wiesen, 34 Jchrt. Acker- und 1 Jauchert 3 Vrlg. Allmandfeld, und 3 1/2 Jauchert Waldung.

Die Kaufsliebhaber, welche die Kaufsgegenstände, und insbesondere die zu den Mühlwerken genüglich vorhandene und im guten Zustande befindliche verschiedene Werkzeuge und Geschirr täglich an Ort und Stelle einsehen können, werden zur Steigerung mit deme eingeladen, daß die sehr vortheilhaften Bedingniße am Kaufstage werden eröffnet werden.

Die Auswärtigen aber werden erinnert, über Vermögen- und Leumuth obrigkeitliche Zeugniße mitzubringen.

Stühlingen den 30. Jänner 1824.

Gr. Bad. Staabsamt.

Seng.

Verkauf.

(1) Die Relikten des verstorbenen Amts Physikus Dr. Keil dahier sind gesonnen nachstehende Realitäten im Steigerungswege zu veräußern:

1. Das sogenannte Schloß, ein 5 stöckiges Gebäude, welches eine sehr angenehme Lage hat, und worin nebst 4 heizbaren Zimmern noch 8 unheizbare, sodann Küche, Keller und eine Hauskapelle sich befinden.
2. Küchel und Baumgarten, an diesem Gebäude welche 1 Jchrt. 2 Vrtl. Maaß haltet und längs der frequenten Landstraße nach Ravensburg liegt.
3. 77 Rth. Gemüßgarten an der Landstraße nach Meersburg gelegen

Zu diesem Verkaufe wird Montag den 8ten Merz bestimmt, an welchem Tage derselbe Vormittags 9 Uhr im Schloße selbst vorgenommen wird, wodurch die nähere Bedingniße bekannt gemacht werden.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem eingeladen, daß fremde und unbekante sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnißen über ihre Kaufsfähigkeit auszuweisen haben.

Markdorf den 3. Februar 1824.

Burgermeisteramt.

Steffelin.

Verkauf.

(1) In Gemäßheit hohen Auftrags wird Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr die herrschaftl. Zehentscheuer zu Kommingen zum öffentlichen Verkaufe ausgesezt, und der Steigerungs-Akt in dem dasigen Gemeindswirthshause vorgenommen werden, wozu die Liebhaber einladet.

Thengen den 5. Februar 1824.

Gr. Bad. Domänen-Verwaltung.

Vogel.

Schaafweideverpachtungen

(1) Die Gemeinde Dittishausen wird Donnerstags den 26. d. M. ihre Schaafweide pro. 1824. worauf 80 Mutterschaafe,

oder 100 Hämmel ausgeschlagen werden können, im dortigen Wirthshause an den Meistbiethenden vorbehaltlich des letzten Anboths verpachten.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt den 7. Februar 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

(3) Nachstehende Gemeinden in dem Bezirksamt Hüfingen gedenken ihre Schaafwaide für das Jahr 1824. auf das Meistboth in Pacht zu geben; und zwar

Kirchdorf Montag den 16. Februar.
Hochemingen Dienstag den 17. deto.
Sundhausen Mitwoch den 18. deto.
Aaßen Donnerstag den 19. deto.
Pfohren Freitag den 20. deto.
Geisingen Samstag den 21. deto.
Gutmadingen Montag den 23. deto.
Sumpfohren Dienstag den 24. deto.
Behla Mitwoch den 25. deto.
Hausenvorwald Donnerstag den 26. deto.
Döggingen Freytag den 27 deto.

Wozu die Liebhaber sich bey dem betreffenden Vogtamte zu melden haben.

Hüfingen den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Weckerle.

(2) Gemeinde Riethheim ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. worauf 100 Stück ausgeschlagen werden können, Donnerstag den 19. künftigen Monats Februar im dortigen Wirthshause zu verpachten.

Wozu die Bestandslustige eingeladen werden.

Villingen den 27. Jänner 1823.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(2) Gemeinde Riedöschingen ist Willens heuer die Schaafwaide, worauf 300 Hämmel ausgeschlagen werden können, im Meistbothe den 26. Februar nächsthin, im Löwenwirthshause daselbst unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes zu verpachten, wozu Bestandslustige mit dem eingeladen werden, daß die Bedingniße vor der Steigerung eröffnet werden.

Blumberg den 27. Jänner 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks Amt.

Würth.

(2) Die Gemeinde Bräunlingen gedenket ihre Schaafwaide auf das laufende Jahr 1824. worauf 100 Stück Mutterschaaf, oder 150 Stück Hämmel ausgeschlagen werden können, auf Donnerstag als am 26ten Februar k. M. an den Meistbiethenden mit Vorbehalt des lezten Anboths zu verpachten, die Bestandslustige haben sich am bestimmten Tag früh 10 Uhr auf dem städtischen Rathhause einzufinden, und Fremde sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugniißen auszuweisen.

Bräunlingen den 28. Jänner 1824.

Stadtmagistrat.

Scholl, Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

Vacantes Stipendium.

(2) Nach der durch hohen Kreisdirektorial Beschluß Nro. 16069. vom 5ten August 1820. auf 3 Jahre bewilligte Fidel Hornsteinische Stiftungs Genuß zu Donaudschingen, abermals auf weitere 3 Jahre vergeben werden kann, so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und nach § 19. der Stiftungsurkunde sämtliche Stiftungsberechtigte aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, und zu erklären, ob Sie diesmal auf den Genuß Anspruch machen oder nicht, wo sie sich dann ersteren Falls mit Vermögens- und Leumuths-Zeugniißen auszuweisen haben.

Hüfingen den 22. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Baur.

Fahndung

(2) Die unten bezeichneten beiden Individuen sind mehrerer Diebstähle beschuldigt, welche in verschiedenen Aemtern des Kreises verübt worden sind.

Indem sich solche auf flüchtigen Fuß gesezt haben, werden sämtliche Behörden ersucht auf die Entwichene zu fahnden, solche auf Betretten zu arretieren und gegen Ersatz der Kosten hieher einzuliefern.

Signalement

Ambros Herrmann von Zell am Harmersbach ist etliche 40 Jahre alt, ungefähr 5' 4'' groß, von starkem untersezztem Körperbau, hat schwarze Haare eine offene Stirne, schwarze Augen, breite Nase, aufgeworfene Lippen

und Blaternarben, schwarzen Bart und Backenbartt und eine beträchtliche Zahnluke.

Derselbe trägt einen runden Hut, einen Ueberrok von grünen Biber, lange Hosen vom nemlichen Zeug und Stiefel

2.) Sebastian Breitbeil von Schuttern, ist ohngefähr 36 Jahre alt, 5' 5'' groß, untersezter Statur, hat schwarze Haare, graue Augen spitziges blatternarbigres Gesicht und schwarzen Bart.

Derselbe ist wie Ambros Herrmann gekleidet und trägt einen Militair Abschied bei sich.

Lahr den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Wundt.

Diebstahl.

(2) Im Wirthshause zu Behla wurden am 26. Dezember v. J. unter dem Vormittägigen Gotesdienste nachstehende Diebstähle verübt.

Dem Dienstknecht Aloys Mayer wurde gestohlen:

Zwey Hemder von Reistentuch A. M. gezeichnet im Werth 4 fl. —

Dem Jakob Rösch 1 deto gezeichnet J. R. 2 fl. —

1 paar wollene Strümpfe 1 fl. 20

1 roth und weiß gestreiftes Nastuch — 48

Alles mit gleichem Zeichen.

Dem Michael Merz ein Hemd deto gezeichnet M. M. 2 fl. —

1 Nastuch roth mit weißen Streifen ohne Zeichen — 48

Ein Sackmesser — 24

zusammen 11 fl. 20

Was wir hiemit zur Fahndung auf die unbekannten Diebe öffentlich bekannt machen.

Hüfingen den 26. Jänner 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Frey.

Straferkenntniße.

(3) Nachdem sich der ledige Mühlarzt Wendelin Diehm von Zizenhausen der erlassenen Ediktalvorladungen ungeachtet nicht gestellt hat, so wurde von dem Hochpreißlichen Hofgericht zu Meersburg durch Urtheil vom 31. Dezember v. J. Nro. 931. zu Recht erkannt.

Der entflohene Wendelin Diehm werde des an Franz Kanal zu Rienggenbach im Oberamt Klosterwald des Souverainen Fürstenthums Hohenzollern Sigmaringen begangenen ersten gemeinen aber großen Diebstahls als schuldig erklärt; die Vollziehung der dadurch gesezlich verwirckten Strafe aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

V. R. W.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stockach den 10. Jänner 1824.

G. B. Bezirks- und Criminalamt.

M. Mors.

Vorladung.

(3) Der dahier wegen Diebstahlstheilnahme in Untersuchung gestandene Joseph Müller von Einsiedlen, der gegen Cautionsleistung während der Untersuchung auf freyen Fuß gestellt wurde, und sich nun von Taifersdorf seinem Dienstorte, ohne daß bekannt war, wohin? entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen, widrigenfalls die Caution für verfallen erklärt wird, und als gefließentlicher Flüchtling im Fall seiner Wiederhaftwerdung gestraft werde.

Ueberlingen den 23. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Von Münchingen der durch das Loos zum Militair bestimmte ledige Joseph Dörflinger.

(binnen 6 Wochen.)

Bonndorf den 31. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden hiemit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen

Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem —

Bezirksamt Hüfingen.

(1) Von Donaudschingen Johann Baptist Scherrer, Grenadier bey dem Großherzogl. Badischen Linien Infanterie-Regiement von Neuenstein Nro. 4. der am 21. d. M. aus seiner Garnison zu Freyburg desertirte.

(binnen 6 Wochen.)

Hüfingen den 29. Jänner 1824.

Fahndung.

(1) Der hiesige Großherzogl. Obereinnehmer Georg Friedrich Horn hat sich den 27. vorigen Monats unter glaublichem Vorwande von hier entfernt; seitdem aber hat sich ein sehr bedeutender Caßenrest entdekt, und derselbe wird daher aufgefordert, unverzüglich zurükzukehren, und sich wegen seiner Entweichung und übrigen Vergehens zur Untersuchung und Verantwortung zu stellen; zugleich aber werden alle verehrlichen Gerichts- und Polizeystellen ersucht, auf denselben zu fahnden, im Betrettungsfall ihn arretiren zu laßen, und gegen Ersatz der Kosten anher auszuliefern.

Deßen Personsbeschreibung wird zu diesem Behuf hier beygefügt.

Obereinnehmer Horn ist ohngefähr 52 bis 53 Jahre alt, 5′ 3 — 4″ groß, hat hellbraune mit weißen vermischte dünne Haare, etwas Kahlkopf, gewölbte Stirn, graue Augen, etwas weniges gebogene dike Nase, etwas aufgeworfene Lippen und großen Mund, breites Kinn, rundes aber mageres Gesicht, blasse Farbe, angelaufene Zähne, und hinkt am rechten Fuß, welcher gleich oberhalb am Knöchel von einem Beinbruch her, stark gebogen ist.

Er trug einen dunkelbraunen tüchenen Ueberrok mit schwarzem sametnem Kragen, Knöpfen von der nemlichen Farbe, schwarze lange tüchene oder Casimirne weite Hosen über die Stiefel gehend, ein schwarz seidenes Gilet, kurze Stiefel und eine röthlichte Seehunds-Pelzmütze ohne Borthen.

Hornberg den 6. Februar 1824.

Großhzogl. Bad. Bezirksamt.

Kraftlos erklärte Obligation.

(1) Da auf die durch Amtlichen Beschluß vom 10. July v. J. Nro. 8054 in den Anzeigeblätter zu Konstanz, Karlsruhe, Freiburg und Mannheim bekannt gemachten Aufforderung sich binnen der anberaumten Frist kein Besitzer der in Verstoß gerathenen auf den 4ten August zu 4 o/o verzinslichen Obligation des verstorbenen Spitalmeister Christoph Rief dahier pr. 300 fl. auf die vormalige Reichsstadt Ueberlingen lautend, welche bey der im Jahr 1803. statt gehabten Renten Abtheilung aber auf die Grßh. Staats modo Amortisations Caßa übergangen ist — gemeldet hat, so wird dieselbe hiemit für amortisirt erklärt.

Ueberlingen den 19. Januar 1824.

Großhzgl. Bad. Bezirksamt.

Haager.

(1) Nachdem der Aufforderung vom 3ten Oktober v. J. Nro. 5639. ungeachtet die von Sebastian Schwer von Nusbach an Andreas Joos von Niederwasser unterm 27ten August 1818. über ein Kapital von 150 fl. ausgestellte Obligation bisher dahier nicht produzirt worden ist; so wird dieselbe nunmehr als kraftlos erklärt.

Tryberg den 4. Februar 1824.

G. B. Bezirksamt.

Vakantes Theilungskommissariat.

(1). Man findet sich veranlaßt das unterm 22. Novemb. v. J. ausgeschriebene Theilungs-Commißariat nochmals mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß daßelbe nun sogleich angetretten werden könne.

Anmeldungen, welche ohne die nöthigen Zeugniße einkommen, bleiben unberüksichtiget.

St. Blasien den 5. Februar 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Wohnlich.

Markt-Anzeige.

(1) Der am 13. Oktober v. J. zu Kuppenheim wegen schlechten Wetters nicht abgehaltene Jahrmarkt, ist mit hoher Kreisdirektorial Bewilligung auf den Faßnacht Montag den 1ten künftigen Monats verlegt worden.

Rastadt den 7. Februar 1824.

G. B. Oberamt.